

Schuppen von 666 m Gesamtlänge. In gleicher Weise ist südlich vom Sandthorhafen der Grasbrookkanal hergerichtet, am Dalmanialkanal, das heisst an der nördlichen Seite dieses Hafens, befinden sich 3 Schuppen von zusammen 646 m Länge, während an der Ost- und Südseite des Hafens, dem Hübenerkai, 3 Schuppen von 546 m erbaut sind. Endlich befinden sich noch an dem an der Elbe gelegenen Strandkai 3 Schuppen von zusammen 455 m Länge. Auf dem Westende der Landzunge zwischen Sandthorhafen und Grasbrookhafen, dem Kaiserhof, steht der Kaiseierker von etwa 24800 qm Lagerfläche; er hat eine hydraulische Kran-Anlage. Auf den Böden desselben können Waaren im Gesamtgewicht von 30 000 000 kg gelagert werden. Ausserdem befindet sich dort ein fester elektrischer Kran von 90 t Tragfähigkeit. Die Anlagen am Sandthor- und Grasbrookhafen sind mit sämtlichen Bahnhöfen in Geleisverbindung. Elbseitig vom Speicher an der Spitze des Kaiser- und Dalmanialkanal liegt der Schiffbauhafen, elbseitig vom Strandkai der Strandhafen. Ostlich vom Strandkai befindet sich eine Passagier- und Gepäckhallen-Anlage nebst Landungsplattformen für den transatlantischen Reiseverkehr. Der Sandthorhafen schliesst unmittelbar an den Brookthorhafen an; an westlichen Ende desselben zweigt der Magdeburger Hafen ab, beiderseits von Kaimauern eingefasst. Ueber das Südende des letzteren führt eine Drehbrücke, die Baakenbrücke, von mehr als 400 000 kg Gewicht, welche durch Wasserdruk bewegt wird. An der Ostseite des Magdeburger Hafens nördlich der Baakenbrücke liegt ein 6703 qm grosser Lagererschuppen, der sog. „Sammelschuppen“. An der Westseite ist ein im Grundriss dreieckförmiger Schuppen erbaut, welcher zur Aufnahme der in Seeschiffe auf dem Strom zu verladenden Aushubträger dient; die Grundfläche des Schuppens beträgt 5150 qm. Südlich von dem sogenannten Sammelschuppen sind an der stumpfen Ecke zwischen Magdeburger- und Versmannkai zwei Schuppen A u. B erbaut, welche hauptsächlich zur Lagerung von Südfächeln bestimmt und zu diesem Zwecke mit einer Niederdruckdampfheizung versehen sind. Wegen Steigung des Südfächelverkehrs ist auch der östlich angrenzende 7000 qm grosse Schuppen 22 am Versmannkai zum Fruchtschuppen umgebaut worden. Die Lagerflächen der Schuppen A und B betragen für A ca. 8000 und für B ca. 7000 qm. Ostlich geht der Brookthorhafen in den Erics-Graben über, dann folgt der Oberhafen und der bis zum oberen Anschluss an die freie Elbe reichende Oberhafenkanal. Oberhalb des Zollkanals gehören dem Zollgebiet an und bilden den Oberlauf des Zollkanals, welcher die Stadt mit der Ober- und Unterelbe verbindet. Hier liegt am Ufer des Stadteiches die Landungsanlage für die oberelbischen Dampfschiffe. An der Südseite des Oberhafenkanals liegen die Rangiergleise des Hauptbahnhofs, nördlich zweigt das durch Schienen vom Strom getrennte Kanalssystem des Hammerbrook ab. Nördöstlich am Oberhafenkanal befinden sich die der oberelbischen sowie der Lokalschiffahrt dienenden beiden Häfen Deichhafen und Billhafen. Ostlich von dem Ostende des Oberhafenkanals liegen der Hafen und der Eitenwärdter Zollhafen, im letzteren wird der Verlehnung der im Frachengebiet in oberelbische Fahrzeuge verladen für den Zollverkehr bestimmten Waren vermittelt. Zur Abfertigung dienen hier 15 Stück massive mit hydraulischen und Handkränen ausgestattete Schuppen. Das südwestliche Ufer des Hafens ist zur Vermehrung der Löss- und Ladeplätze für oberelbische Schiffe mit einem Kaimauer versehen. Zwischen Billhornerbrücke und Baakenschleuse befindet sich der zollnützliche Bahnhof für westelbische Kohle. In dem, durch den Durchstich der Kalten Hofe angelegten früheren Stromlauf der Elbe, jetzigen toten Elbarm, der Billwärdter Ducht, sind die Holzflößen untergebracht. Südlich vom Hannoverischen Bahnhof liegt der Kaimauer der Elbe, welche mit Kaimauern eingefasst und mit Schuppen bebaut. Letztere haben auf der Nordseite des Hafens dem Versmannkai, eine Länge von 115 m und auf der Südseite, dem Petersenquai, eine Länge von 1026 m. Der Petersenquai ist an drei grosse holländische Bredereien verpackt und zwar an die Woormann, Deutsche Ostafrika- und Deutsche Levante-Linie. An der Elbe entlang zieht sich hier noch der Kirchenpauerquai, welcher auf seiner unteren Strecke mit 491 m in Schuppen besetzt ist, während die obere Strecke Altschiffen enthält, von denen aus die mit der Eisenbahn angekommenen westelbischen Steinkohlen in Wasserdampfschiffen überladen werden. Eine Verlehnung dieser Geleisbahn ist jedoch beabsichtigt und wird dann die freigelegene Kaistrasse ebenfalls mit Schuppen bebaut werden. Den östlichen Abschluss des Baakenhafens bildet der Schleusenquai, neben welchem die Baaken-schleuse zur Verbindung des Hafens mit dem Oberhafenkanal mündet. An der Nordseite des Hafens stehen Dampfkräne älterer Konstruktion, auf der Südseite Gerüstdampfkranne, welche von einer Zentralstation aus mit Dampf versehen werden. Zur Hebung bedeutender Lasten ist am unteren Ende des Petersenquais ein Dampfkran aufgestellt worden, welcher Lasten bis zu 50 t zu heben vermag. Die Beleuchtung der Kaie erfolgt durch elektrisches Licht. Geleisbahnen stellen die Eisenbahnverbindung mit den Bahnhöfen her. Oberhalb des Kirchenpauerquais überschreitet die nach Harburg u. s. w. führende Eisenbahn mittelst einer festen eisernen Brücke die Elbe. Diese Brücke bildet die äusserste Grenze des Seeverkehrs. Parallel hierzu, in etwa 20 m Abstand nach Osten, wird die Elbe durch eine zweite, ähnliche Brücke überspannt, welche vorläufig nur mit Strassenverkehr überführt, ihre Pfeiler sind jedoch so breit angeordnet, dass sie durch Einbauen einer weiteren Trägerkonstruktion später auch als Eisenbahnbrücke dienen kann. Am südlichen Ende der Segelschiffhafen, das grösste Hafenbecken, welches etwa 850 000 qm gross ist und an seinen Kaimauern eingefassten Ufern sowie an den mittleren Dückdahlen-Reihen 100 grosse Seeschiffe aufnehmen vermag. Am Amerika sind fünf Schuppen in einer Länge von zusammen 1245 m mit Kränen und Geleisbahnen erbaut. An der Ostseite des Segelschiffhafens, dem Segelschiffkai, ist ein Schuppen von 216 m Länge und 84 m Breite erbaut. Auf dem Segelschiffkai, in etwa 20 m Abstand nach Osten, sind vier 94 m tiefe Schuppen von im Ganzen 774 m Länge gebaut. Am Amerika stehen Dampfkräne mit Einzelkesseln am Asialka Gerüstkräne, versorgt von einer Zentraldampfstation. Am Kaimauer, dem westlichen Ende der Landzunge, nördlich vom Segelschiffhafen, befindet sich ein Dampfkran von 150 t und ein fester elektrischer Kran von 30 t Tragfähigkeit. Die Beleuchtung der Kaie am Segelschiffhafen geschieht durch elektrisches Licht. Auch hier besteht überall Eisenbahnverbindung mit den Bahnhöfen. Zwischen Segelschiffhafen und Elbstrom ist der dem oberelbischen Verkehr dienende Moldauhafen hergestellt. Derselbe ist am oberen Ende mit dem Segelschiffhafen verbunden, über welchen eine hydraulische Hubbrücke führt, welche auch bei höheren Wasserständen den Verkehr der grossen Kähne gestattet. Am Südufer des Moldauhafens, dem Melniker Ufer, sind von der Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft 4 Schuppen zur Lagerung von Massengütern erbaut. Ausserdem sind von derselben Gesellschaft an der südöstlichen Ecke des Moldauhafens, sowie am Westufer des Stalchhafens, Dessauerufer, Kaffeespeicher errichtet. Am Nordufer des Moldauhafens, dem Preger Ufer, befindet sich zur Zeit ein zweifelhafter Schuppen mit Schutzgassen für den Betrieb der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften im Bau. In Anschluss an den ebenfalls der Fluss-schiffahrt dienenden Saalehafen, ist durch Verbreiterung des Veddelkanals ein weiterer Hafen, der Spreehafen, für oberelbische Kähne angelegt. — Nach Verschiebung der Zollgrenze parallel der Harburger Landstrasse und weiter westlich parallel dem Grenzkanal ist eine beträchtliche Erweiterung des Spreehafens nach Süden und Westen bis zum Reihertstieg ausgeführt worden. Südwestlich vom Segelschiffhafen dient der Hansahafen Seeschiffen als Liegeplatz, und befindet sich hier eine Durchfahrt zum Saalehafen. Die nordöstliche Begrenzung des Hansahafens bildet der O'Swaldquai, welcher mit 5 Schuppen bebaut ist. Die Betriebskraft für die Kräne liefert eine elektrische Zentrale und sind jene in ähnlicher Weise wie die Dampfkräne mit Zentralheizung, auf fahrbaren Halbpforten montiert, so dass der Verkehr unter ihnen frei bleibt. Gemeinsame Einfahrt mit dem Hansahafen hat der westlich folgende kleinere

Indiahafen, welcher ganz der Seeschiffahrt dient. Seine Ufer sind durch Kaimauern gebildet und haben, wie die zuvor genannten, Geleisanschluss zum Reihertstieg-Niederfeld. Auf dem Bremer Ufer sind zwei Schuppen, auf dem Australakai, nahe dem Hansahof, ist ein Schuppen im Bau. Gemeinsame Einfahrt von der Elbe aus hat schliesslich noch der Petroleumhafen, zum grösseren Teile für Seeschiffe und zum kleineren für Flussschiffe eingerichtet. Zur Verlehnung der Schiffsliegeplätze sind in genannten Hafenbecken Dückdahlen-Reihen erbaut. Auf dem Indiahafen sind folgende Häfen mit Seeschiffstiefe 25,4 m, mit Flussschiffstiefe 12,1 m; Kanäle und Seitenarme mit Seeschiffstiefe 12,8 m, mit Flussschiffstiefe 36,2 m und die freie Elbe nebst den Hafenzugängen 119,1 m; zusammen 654,8 m. Das Wanderrahsied ist neuerdings ostwärts verlängert und auch dort beiderseits mit Lagerplätzen besetzt, während es bei St. Annen überbrückt wurde. — Der stark steigende Schiffs- und Warenverkehr zwang schon gegen Ende der 90er Jahre dazu, auch den Rest des Frachtkais südlich von Steinwärd für Hafen zu verwenden. Man begann mit dem Bau des Kihwärdterhafens im nördlichen Kihwärd für allgemeinen Verkehr tiefergehender Seeschiffe, und des Ellerholzhafens im südlichen Kihwärd, dessen nördlicher Teil Seeschiffstiefe und dessen südlicher Teil Flussschiffstiefe erhalten hat. Mit der Hamburg-Amerika-Linie einigte man sich sodann über den Bau eines zweiten Seeschiffhafens, des Kaiser Wilhelm-Hafens, zwischen jenen, welche die Reederei zunächst auf 25 Jahre pachtete. Diese drei Häfen haben eine gemeinsame breite Einfahrt von der Elbe, den Vorhafen zwischen Kihwärd und der Schiffswerft von Blohm & Voss, deren landseitige Ufer der Werfthafen, auf 6,1 m vergrössert und vertieft wurde. Nachträglich wurde der Hamburg-Amerika Linie auch der nördliche Teil des Ellerholzhafens verpachtet; durch die notwendige Verbreiterung der Landzunge zwischen dem Kaiser Wilhelm- und Ellerholzhafen wird letzterer so eingeeignet, dass er für die Bedürfnisse der Flussschiffahrt, wofür er ursprünglich bestimmt war, nicht mehr genügt und ist deshalb im Anschluss an ihn südlich ein neues Hafenbecken, der Oberhafen, für Flussschiffe ausgeführt worden, in einer Ausdehnung wie dies die jetzige Landesgrenze erlaubt. Westlich vom Oberhafen, der z. Zt. eine beträchtliche Vergrösserung nach Osten hin erfährt, ist ein neuer Hafen für Seeschiffe, der Rosshafen, erbaut, auf dessen Westseite sich die grosse Schiffswerft der Seittiner Maschinenbau-Akt.-Ges. „Vulcan“ befindet. Ostlich vom Oberhafen wird der Bauhafen hergerichtet. Der Kihwärdterhafen ist Mitte September 1902 in Betrieb genommen und dient vorzugsweise dem Umschlagverkehr von Schiff zu Schiff. Ersparnis jedoch ist dabei seine Ufer gebildet und mit Steinbekleidung versehen, rüben jedoch auf Spundwänden und können später als Kaimauer umgebaut werden; starke Mauerpfeiler darin mit eisernen Vollern, Leitern und Streichpfeilern geben besseren Halt und alle 12 m Gelegenheit zum Verladen von Schiffen. Inmitten des 1650 m langen Beckens ist eine ca. 500 m lange Dückdahlenreihe geschlagen. Am Grevenhofufer befindet sich ein provisorischer Kaimauer im Bau. Ostwärts ist durch die Grevenhofschleuse und den Grevenhofkanal Verbindung mit dem Reihertstieg geschaffen; westlich sind beide Hölze, Kihwärdter- und Kaiser Wilhelmhöfe, mit Leuchtfeuern und Landungsanlagen versehen, letzteres Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-Hafen ist am 20. Juni 1903 durch S. M. dem Kaiser eröffnet worden; der Hafen ist durchweg von Kaimauern eingefasst, mit Schuppen und Geleisen versehen, welche letztere die grosse Schiffswerft, auf welcher die Namen Steinwärdterhafen, das südliche Grevenhofufer, das jetzige Mittelufer erhalten. Der zu alleinigen Betrieb durch die Hamburg-Amerika-Linie bestimmte Kaiser Wilhelm-H